

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigenblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1,10 RM einschließlich Frachtkosten. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitung, der Leseranten oder der Beförderungsanstalten hat der Abonnent keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Belle oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Rabatte usw. laut ausliegenden Tarif. Anzeigenannahme bis spätestens 9 Uhr mittags des Erscheinungstages. Für Fehler in durch Fernsprecher angegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung. Jeder Anspruch auf Nachzahlung schließt die Klage ab. Konkurs.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhände zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.  
Herausgeber: Hermann Köhle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Köhle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Köhle, Ottendorf-Okrilla  
Postfachkonto: Leipzig 22148. Druck und Verlag: Hermann Köhle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 188.

Nummer 97 — Fernruf: 231 — Freitag, den 16. August 1935 — Nr. 7.35376 — 34. Jahrgang

## Amtlicher Teil

### Öffentliche Erinnerung z. Steuerzahlung.

An die zum 10. August 1935 zu entrichtenden Umsatzsteueranzahlungen der Monatszahler wird öffentlich erinnert. Nach §§ 1, 2 des Steuerförmlichkeitsgesetzes vom 24. 11. 1934 ist bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der Steuerzahlung mit dem Ablauf des Fälligkeitstages ein Säumniszuschlag in Höhe von 2 v. H. des Steuerbetrages vermerkt. Dieser nicht entrichtete Betrag werden nebst Säumniszuschlag vom 16. 8. 1935 ab durch Zwangsverfügung eingehoben werden. Soweit die Schuldner es zu einer weiteren Mahnung kommen lassen, sind sie in die wiederholt angekündigte Liste der säumnigen Steuerzahler aufzunehmen.

Finanzamt Radeberg, am 15. August 1935.

### Örtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 15. August 1935.

**Vorauszahlungen:** Auf die im amtlichen Teil erwähnte Aufforderung zu Steuervorauszahlungen wird ausdrücklich gemacht.

### Katzenfelle und Tierschutz.

Mancher Tierfreund, der einmal eine Katze als nützliches Haustier gepflegt hatte und sie eines Tages vergeblich rief, fand sich beim Anblick der gegen Rheuma empfohlenen Felle überhaupt ausgewachsene Katzen häufig mit Einwilligung des Besitzers geschlachtet werden. Andererseits ist es gewiß nicht angenehm, die Felle verendeter Tiere auf dem bloßen Körper zu tragen. Es braucht aber weder ein vom Tierarzt besonders geschütztes Haustier wie die Katze, noch überhaupt ein Tier sein Leben zu lassen, um Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Migräne, Kopfschmerzen zu vermeiden. Es wird immer mehr bekannt, daß der edelste Bestandteil der Angorakanin-Wolle, noch bessere elektrostatische Eigenschaften besitzt. Sie ist viel leichter als Wolle, aber ebenso wärmehaltend, wunderbar glatt und weich, was man sie auch auf der bloßen Haut tragen kann, leicht waschbar. Von 80 gr strickt man einen Pullover! Immer noch die wohltuende Wirkung dieser angenehm zu tragenden Hemden und Westen. Beim Kauf muß man darauf achten, statt etwas minderwertigeren ausländischen, echte deutsche Katzenwolle zu bekommen, die auch vielen Siedlern Brot

### Ausbildung zum staatlich geprüften Kurzschriftlehrer

Um möglichst weiten Kreisen auch außerhalb des Sächsischen Stenographischen Landesamtes in Dresden die Möglichkeit einer sachgemäßen, gebienden, unter sachmännlicher Leitung stehenden Vorbereitung auf die staatliche Kurzschriftprüfung zu bieten, veranstaltet das Stenographische Landesamt vom 2. September dieses Jahres ab erstmalig einen brieflichen Vorbereitungskurs, der bis zur Frühjahrsprüfung im Jahre 1936 dauern wird. Daneben wird — genügende Beteiligung vorausgesetzt — vom 14. bis 19. Oktober in Dresden ein gedüngter Vorbereitungskurs stattfinden, der hauptsächlich nähere Anleitung für die eigene weitere Vorbereitung geben soll. Voraussetzung für die Teilnahme an einem der beiden Lehrgänge ist Bestehen der Vorkursprüfung und Kenntnis der Regeln der Kurzschrift. Nähere Auskunft durch das Stenographische Landesamt, Dresden-N., Königsaue 2.

### Die Reihen sind geschlossen!

Die Front der Arbeit steht — auch Du gehörst zu ihr! Zeig deshalb heute noch ein in die Deutsche Arbeitsfront!

### Rundfunkansprache des Gruppenführers Schemmann

Über den Reichswettbewerb der SA am Freitag, 16. August, 17.25 Uhr, hält SA-Gruppenführer Schemmann über den Reichsländer Leipzig eine Rundfunkansprache über die Bedeutung des Reichswettbewerbes der SA. Die gesamte sächsische SA hört die Rede des Gruppenführers im Gemeinschaftsempfang an. Die Ansprache wird umrahmt von Darbietungen einer Stanzkapelle und eines SA-Gesangchors; außerdem werden am Ende des Wettbewerbes zwei Rundfunkübertragungen über einen 10-Kilometer-Wegparcours und einen 1000-Meter-Hindernislauf der SA übertragen.

### „Der rote Hahn“ als Weltkahn

Der Präsident des Internationalen Komitees, General Sauer, hat den Internationalen Kongress für den Austausch und Rettungswesen nach Dresden einberufen, um den Völkervertretern des Auslandes Gelegenheit zu geben, die große deutsche Volkseich für Neuerbau und Rettungswesen zu beschichten. Der Kongress des ICK tagt vom 20. bis 22. August im Rahmen der Jahresfeier „Der rote Hahn“.

**Ramenz. Billige Fahrt zum Forstfest.** Zum Forstfest vom 18. bis 22. August werden wieder von allen Bahnhöfen im Umkreis bis zu 75 Kilometer um Ramenz Sonntagsrückfahrten ausgegeben. Die Karten gelten von Sonnabend, 17. August, 12 Uhr, bis Montag, 19. August, 24 Uhr. Die Rückfahrt muß spätestens am Montag bis 24 Uhr angetreten werden; auch am Donnerstag, den 22. August, werden von den gleichen Bahnhöfen Sonntagsrückfahrten mit Gültigkeit von 0 bis 24 Uhr ausgegeben.

**Freiberg. Tödlicher Kraftwagnfall.** Auf der Staatsstraße in Dittmannsdorf verunglückte der Kraftwagnfahrer Georg Thie aus Hallbach tödlich; er hatte ein Fuhrwerk zu spät bemerkt und die Gewalt über sein Fahrzeug verloren.

**Ramenz. Gräberfunde aus der Bronzezeit.** In einer Sandgrube im sogenannten Galgenbusch bei Straßgraben, in deren Nähe vor einiger Zeit ein bronzezeitlicher Friedhof festgestellt worden war, fand man jetzt auf zwei Grabanlagen, von denen eine in der mittleren Bronzezeit (1400 bis 1200 v. Chr.) angelegt worden sein dürfte. Das andere Grab dürfte aus der Steinzeit stammen und ein Alter von fast 4000 Jahren haben. In den Gräbern befanden sich verschiedene Gefäße, von denen die meisten jedoch zertrümmert waren.

**Freiberg. Unwettergeschädigte Hauswirte.** Der Ort Langenau war vor Wochen von einem schweren Unwetter mit Balkenbruch und Hagelschlag heimgekehrt worden, wodurch auch erheblicher Gebäudeschaden verursacht wurde. Die ungünstige wirtschaftliche Lage des Hausbesitzes in Langenau läßt es nicht zu, daß ohne fremde Hilfe die Unwetterleiden behoben werden können. Der Verband der Sächsischen Haus- und Grundbesitzervereine e. V. in Dresden veröffentlicht daher einen Aufruf an alle Hausbesitzer zur Hilfeleistung für die Unwettergeschädigten von Langenau.

**Riesa. Durch scheuende Pferde getötet.** In Radeberg scheuten die Pferde eines Zementfuhrwerkes beim Vorüberfahren eines Schnellzuges. Die Tiere rauten die Straßen entlang und rissen dabei den vor seinem eisenlichen Haus stehenden zweijährigen Knaben Helmuth Schaal um. Das Kind wurde so schwer verletzt, daß es bald darauf starb.

**Leipzig. Eine Hausfrau in Flammen — mit Benzin gewaschen.** In Großschöder goß die 42jährige Olga Weisse Benzin in das Wasser im Waschhaustelle, um das Ausgehen der Farbe zu verhindern. Dabei entzündete sich das Benzin wahrscheinlich durch einen Tropfen im Abfalleimer, der etwas herorkam, wobei das Kleid der Frau in Brand geriet. Mit schweren Verbrennungen liegt die unvorsichtige Hausfrau im Krankenhaus.

**Bodenbach i. B. Eine blutige Liebestragö.** Die spielte sich an der Elbfähre in Wildorf ab. Der in Deutersdorf, Bez. Auisig, wohnende 25 Jahre alte Landwirtsohn Josef Schlegler unterhielt seit längerer Zeit mit der in Ohren, Bez. Teicheln, wohnhaften 23 Jahre alten Arbeiterin Marie Burisch ein Liebesverhältnis. Zwischen den jungen Leuten kam es in letzter Zeit mehrfach zu Streitigkeiten. Schlegler wartete an der Elbfähre, die das Mädchen täglich auf dem Weg zur Arbeitsstätte benutzte und schon zweimal auf seine Geliebte die blutüberströmte zusammenbrach. Hierauf richtete er die Waffe gegen sich und brachte sich einen Schuß in die rechte Schläfe bei. Die jungen Leute wurden schwer verletzt ins Teichelner Krankenhaus eingeliefert, wo Schlegler bald darauf verschied; die Verletzungen des Mädchens sind nicht lebensgefährlich.

**Rumburg. Diese Menschen wollen wir nicht mehr sehen.** Hier wurden der aus Deutschland geflüchtete Emigrant Kurt Reimann und seines Geliebte Hermine Rybin festgenommen. Die Rybin hatte einem älteren Herrn bei einem Schäfersündchen 250 Kronen gestohlen und das Geld mit Reimann verbracht. Da die beiden kein festes Einkommen haben, vermutet man, daß sie sich schon des öfteren auf unrechtmäßige Weise Geld für ihren Lebensunterhalt beschafft haben.

**Außenleiter darf es im neuen Deutschland nicht mehr geben!** Erkläre deshalb noch heute Deinen Beifall zur Deutschen Arbeitsfront!

### Irren ist menschlich

Gestern erzählte mir ein Bekannter ganz stolz, daß er seine Zähne jeden Morgen mit Chlorodont pflege. Als ich ihn fragte, ob er diesen 1888ten Dienst an seiner Gesundheit auch jeden Abend verrichte, meinte er, das wäre des Guten wohl doch zu viel. Er war ganz überzeugt, als ich ihm klar machte, wie wichtig gerade die abendliche Zahnpflege mit Chlorodont sei, um der Zerlegung der gefährlichen Speisereste in der Nacht zu begegnen. Soffentlich handelt er jetzt auch danach.

### Tödliche Betriebs- und Verkehrsunfälle

In Birna war ein Kraftwagnfahrer mit einem Personenkraftwagen zusammengestoßen. Der Kraftwagnfahrer und sein Begleiter waren dem Krankenhaus zugeführt worden, wo jetzt der Beifahrer, ein 29 Jahre alter Stellmacher aus Dresden-Kaß, gestorben ist.

Der Installateur Max Klaus in Olbersdorf bei Zittau verunglückte, als er in der Schwarzmulde Arbeiten auf einem Mast ausführte und abstürzte. Er erlitt einen Schädelbruch, konnte aber mit dem Fahrrad nach Hause fahren; dort brach er zusammen und starb tags darauf im Krankenhaus.

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich beim Kurort Ohbin auf der Hainstraße unterhalb des Ringelsteins. Auf dem steilen Berg verlor der Fahrer eines Dreirad-Biefers die Gewalt über sein Fahrzeug, das an einen Straßenstein fuhr, ein Geländer durchbrach und dann umstürzte. Fünf Mitglieder der Familien Brellinger und Schmiesing wurden teils leicht, teils schwer verletzt.

Auf der Staatsstraße zwischen Oberguna und Großvogtsberg bei Rössen stieß der 25 Jahre alte ledige Ingenieur Hans Huntemüller aus Weissenborn mit seinem Kraftwagn so heftig mit einem entgegenkommenden Kraftwagn zusammen, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt und auf der Stelle tat war. Der Insasse des Wagens, ein Reisender aus Döbeln, erlitt Verletzungen durch Glassplitter.

In Großolbersdorf bei Marienberg stieß ein Hohndorfer Radfahrer mit einem Kraftwagn zusammen. Dabei verlor der Lenker des Kraftwagens die Gewalt über seinen Wagen, worauf dieser in den Straßengraben gleitete und zertrümmert wurde; die Insassen blieben unverletzt. Der Radfahrer wurde auf die Straße geworfen und erlitt einen schweren Schädelbruch; er starb im Krankenhaus.

In Mühlau bei Burgstädt stieß ein Berliner Lastkraftwagn mit einem in die Dorfstraße einbiegenden Lastkraftwagn aus Mühlau zusammen; beide Wagn stürzten eine fünf Meter tiefe Böschung hinab. Bei dem Unfall erlitten von sieben Personen vier schwere Verletzungen; sie mußten dem Krankenhaus zugeführt werden.

In Langenleuba-Oberhain fuhr ein Niederröhrnaer Einwohner mit seinem Kraftwagn plötzlich auf die linke Straßenseite und rief dabei zwei Bäume um. Dann fuhr der Wagen eine drei Meter hohe Böschung hinab, wo er zertrümmert liegen blieb. Der Wagenführer, der betrunken war, wurde in Verwahrungshaft genommen. Die Eltern des Kraftwagnführers erlitten Verletzungen.

Auf dem Baugelände der Braunkohlen-Benzin-A.-G. in Böhlen bei Leipzig stürzte der Arbeiter Will Scherf aus sechs bis sieben Meter Höhe ab; er erlitt einen Schädelbruch und starb im Krankenhaus.

In Leipzig wurde in der Zwenkauer Straße der achtjährige Günther Schiewed von einem Lieferkraftwagn angefahren. Der Knabe erlitt eine schwere Kopfverletzung und eine Gehirnerkütterung und starb im Krankenhaus.

### Freude in Grimma

Das I. Bataillon des Infanterie-Regiments Königsbrück in seiner neuen Heimat

Die alte Soldatenstadt Grimma begrüßte mit großer Freude den neuen Truppenteil des Standortes, das I. Bataillon des Infanterie-Regiments Königsbrück, das unter Führung seines Kommandeurs Majors Wähle eintraf, recht herzlich. Die Häuser prangten in Flaggen- und Blumenschmuck.

Am Hof der herrlichen neuen Kaserne hielt Major Wähle eine Ansprache, die in der Hauptsache den mitangetretenen Arbeitskameraden galt. Wenn das Bataillon in seine militärische Heimat einzieht und diese schöne Kaserne übernimmt, so erfüllt es gern die Pflicht, voller Dank aller derer zu gedenken, die dem Neubau und seiner Ausstattung die volle Arbeitskraft gewidmet haben. Wir erkennen dankbar die großen Opfer an, die von den sächsischen Körperschaften uns zuliebe gebracht worden sind!

Das Bataillon marschierte dann unter Vorantritt der Musik durch die Stadt zum Marktplatz, wo zur Begrüßung Bürgermeister Dr. Hornig und die städtischen Beamten neben Amtshauptmann Dr. Etienne und den Offizieren des alten Heeres Aufstellung genommen hatten; der Platz war im großen Biered umrahmt von den Gliederungen der Partei. Bürgermeister Dr. Hornig gedachte der ruhmreichen Vergangenheit Grimmas als Heimatort von deutschen Truppen, insbesondere auch der Tatsache, daß von 1894 bis 1782 auch Infanterie in Grimma gelegen habe neben den Reitern, die Grimmas Namen in vielen Kriegen ruhmreich in die Welt getragen hätten. Er brachte zum Ausdruck, daß in Grimma jedermann sich anstrengen werde, um den neuemgezogenen Soldaten das Gefühl zu vermitteln, daß sie hier eine Heimat gefunden hätten.

Nach einer kurzen Erwidrerung des Majors Wähle folgte ein Vorbeimarsch des Bataillons vor dem Kommandeur und dann rückten die Truppen in die neue Kaserne.

